

# Jahresbericht 2024

Wieder rechtzeitig zur Fürther Kärwa wurde unser Kalender 2025 „Der Fürther Stadtpark“ fertig. Wir hoffen, dass wir mit dem Verkaufserlös wieder ein Kulturprojekt fördern können. Der Erlös aus dem letzten Kalender in Höhe von 1.000 Euro ging an die Fürther Musikspatzen, die kostenlosen Musikunterricht für Kinder aus prekären Verhältnissen anbieten.



Das Jahr 2024 war für uns ein sehr ereignis- und arbeitsreiches Jahr.

Wir haben wieder nahezu alle Sitzungen von Bauberrat, Bauausschuss und Baukunstbeirat besucht und konnten unsere Vorstellungen und Anregungen gut einbringen.

Mehr denn je waren wir in aktuelle Baugenehmigungsverfahren eingebunden und haben an die 250 digitale Stellungnahmen zu Bauanträgen, die mittelbar oder unmittelbar die Stadtheimatpflege betrafen, abgegeben.

Dazu gab es noch eine Vielzahl von Besprechungen und Besichtigungen vor Ort. Nennen möchte ich unsere Mitarbeit bei der Mobilitätsplanung und bei der Vorbereitung des Wettbewerbs bei der Neugestaltung der Ortsmitte von Burgfarrnbach.

Zudem gab es wieder die regelmäßigen Gespräche mit dem Landesamt für Denkmalpflege und der Unteren Denkmalbehörde. Auch an Treffen mit der Stadtbaurätin und dem Bereich Stadtplanung und Stadtentwicklung nahmen wir teil.

Vorträge, Rundgänge und die Beantwortung von Bürgerfragen rundeten die Arbeit ab.

Zudem habe ich an einem Treffen der bayerischen Heimatpfleger in Ingolstadt, organisiert vom Landesverein für Heimatpflege, teilgenommen.

Nun möchten wir Ihnen wie immer einige Bilder aus unserer Arbeit 2024 zeigen.

### **Ludwig Erhard Berufsschule Theresienstraße**



Wir freuen uns sehr, dass der ursprünglich geplante Abriss nicht stattfindet, sondern jetzt eine Sanierung des Schulbaus ansteht.

## Kannegießerhof



Der Kannegießerhof an der Gustavstraße ist Teil des Ensembles Altstadt, im 18. Jahrhundert stand hier das Brauhaus von Hans Jakob Schildknecht.

Angeregt durch die Untere Denkmalbehörde wurden Teile des Ensembles als Einzeldenkmal geschützt.

## Amalienstraße



Es freut uns sehr, dass auch mehr Hinterhäuser in die Denkmalliste aufgenommen werden. Sie sind oft unverändert und ein Zeugnis der damaligen Wohn- und Arbeitsverhältnisse. Hier ein Beispiel in der Amalienstraße

## Turm der katholischen Kirche Christkönig



Das sind Aufnahmen von einer Ortsbegehung mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege (LfD). Links der Turm der katholischen Kirche Christkönig, eine Restaurierung ist nötig. So auch beim Kunstwerk am Eingang der Kirche, hier eine Außen- und Innenansicht.

## Hauptbahnhof



Die Stadtheimatpflege war von Anfang an in die Baumaßnahmen am Fürther Hauptbahnhof eingebunden. Mehrere Ortsbegehungen wurden in Sachen Barrierefreiheit durchgeführt. Bedauerlich ist, dass die Bahn nach wie vor keinen IC-Halt befürwortet.

## Untere Fischerstraße



Eine sehr interessante Ortsbegehung, das Haus ist entmietet und es sollen neue Wohnungen entstehen. Die Fassade zeigt unterschiedlichste Fenstervariationen in Holz und Kunststoff, teilweise noch im Originalzustand links und rechts. Leider wurden viele Holzinrentüren „entsorgt“. Man sieht nur noch die Zargen. Mittlerweile gibt es einen Markt für solche historischen Objekte.

## Goethestraße Metzgerei



Hier ist eine Umwandlung in Wohnungen geplant. Innen findet man noch die Originaleinrichtung der Metzgerei mit einer Maßkrugsammlung. Die Denkmalprüfung läuft noch.

## Burgfarrnbach Archäologie



Unter der am linken Bildrand zu sehenden Straße lag das Fundament der Kapelle an der Würzburger Straße. Leider kommen solche Informationen zu Bodenfunden – wenn überhaupt – dann sehr spät bei uns an. Das sollte frühzeitiger geschehen.

## Weitere Ortstermine mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege



Hier die Objekte Ludwigstraße 4 und das Hinterhaus der Ludwigstraße 45. Beide Bauten wurden mittlerweile in die Denkmalliste eingetragen.

## Bei der Präsentation der Wanderbaumallee



Hier Bilder aus der Kornstraße, der Blumenstraße, wo Bäume zerstört wurden und der Marienstraße. Infos zu der Historie der Straßen vor Ort hat Lothar Berthold gegeben.

## Rundfahrtmit der Bayerischen Architektenkammer

Es hat uns sehr gefreut, dass wir Mitgliedern der Bayerischen Architektenkammer das Thema Milhhäusle näherbringen durften.



Objekte in Atzenhof, Flexdorf (Bild links) und Ronhof (Bild rechts) wurden besichtigt. Diese letzten Zeugnisse bäuerlichen Lebens müssen erhalten bleiben!

## Hornschuchpromenade

Nicht verstehen konnten wir das Gezerre um die Parkplätze an der Hornschuchpromenade. Das Bild zeigt die Königswarter Straße, hergerichtet für die Dreharbeiten zum Film über das Oktoberfest. Die Hornschuchpromenade konnte ja nicht mit einbezogen werden, weil sich Wohnungsbesitzer weigerten, ihre Protestplakate zu entfernen.



Ich möchte das nicht weiter kommentieren. Nur so viel: Wer öffentlichen Parkraum nur für sich beansprucht, schadet der Stadtgesellschaft und spaltet sie. Wir sollten stolz auf unsere denkmalgeschützten und über die Stadtgrenzen hinaus bekannten Prachtstraßen sein, diese pflegen und erhalten!

## Weitere Ortstermine mit dem Landesamt für Denkmalpflege



Hier das mittlerweile unter Denkmalschutz gestellte Gartenhäuschen an der Berolzheimer Straße. Neben seiner architekturhistorisch-künstlerischen Bedeutung hat es auch einen stadthistorischen Rang und ist Bauzeuge für die Blütezeit jüdischen Lebens in Fürth.

### Lindenstraße 50

Der Eigentümer würde es sehr begrüßen, wenn der Park als Gartendenkmal eingestuft wird.



Das Landesamt für Denkmalpflege lehnt dies momentan ab.

## Ehemaliger „Wienerwald“, Königstraße 104-106



Wir begrüßen die Grundsanierung der ehemaligen Gaststätte „Zum Bergbrau“. Es gibt allerdings Statik-Probleme wegen zu großer Zwerchhäuser.

## Baustelle Schliemann-Gymnasium



Das Foto zeigt einige Bodenfunde in der Baustelle. Die Aufklärung durch Lothar Berthold: Es handelt sich um Reste der Gartenmauer des Nachbaranwesens, das in den 1970er Jahren abgerissen wurde. Also nichts Spektakuläres.

## Wolfsgrubermühle



Wegen Situierung der neuen Fenster (Deckenhöhe) für das geplante Hotel gab es breite Diskussionen. In der Zwischenzeit wurde ein Kompromiss gefunden, den wir sehr begrüßen. Ein besonderer Dank an neuen LfD-Mitarbeiter Dr. Niethammer.

## Ohmstraße



Das Bild zeigt die ehemalige Trafostation, also ein Schaltheis der infra Fürth GmbH. Der weitere Umbau in Wohnungen wird befürwortet.

## Rückgebäude Badstraße 3



Hier gibt es große Probleme mit Feuchtigkeitsschäden, da das Gebäude direkt an die Stützmauer angebaut wurde. Das Objekt bleibt aber unter Denkmalschutz. Wir hoffen auf eine sachgerechte Sanierung.

## Ehemaliges Luisenbad Schwabacher Straße 45



Ein Umbau in Wohnungen ist geplant. Das wird auch von der Stadtheimpflege befürwortet. Das Bild rechts zeigt die Innenansicht mit dem Badebecken.

## Jubiläum 125 Jahre Eingemeindung Weikershof



Die Bilder sind aus einem Vortrag, den ich zum Jubiläum halten durfte.

Zu sehen ist die Ortsmitte und eine erste Erwähnung des Ortes.

Bei der Ente ist zu lesen:

*Anno 1645, den 4. Janu ist ein solches Ender, so indianisch sein soll, bey Weickershof uff der Bibert geschossen worden.*

## Kapellenstraße 9



Der zweigeschossige Putzbau mit Walmdach stammt wohl aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Die Sanierung der Dachkonstruktion hat uns schon öfter beschäftigt. Sie ist dringend nötig.

## Dauerthema Abrisse



Das Bauernhaus in Flexdorf war als Baudenkmal in die Denkmalliste eingetragen und wurde leider vom Vorbesitzer illegal abgerissen.

## Scheune



Die dazu gehörende Scheune wollen die neuen Besitzer retten und als Baudenkmal eintragen lassen.

## Großes Thema 2024 – Der Hirschmannpark



Hier der Blick von außen in das Gelände. Zu einer ersten Besichtigung waren zwar die Medien, aber wir nicht geladen.

## Die Villa Hirschmann



Hier ein Bild von der Begehung mit dem Landesamt für Denkmalpflege, Dr. Gattinger. Da durften wir dabei sein und konnten noch auf weitere Gebäude aufmerksam machen, die sich auf dem Grundstück befinden.

## Das Gartenhaus unterhalb der Hirschmann-Villa



Hier wohnten Manfred Roth und seine Ehefrau Annaliese Roth sehr bescheiden. Zwei Zimmer im EG, zwei Zimmer oben. Das wird wohl kein Baudenkmal werden.

## Die ehemalige Kitzinger Villa



Früher im Besitz der jüdischen Bankiersfamilien Hirschmann und Kitzinger. Heute leider sehr stark beschädigt und schwierig zu sanieren. Mittlerweile hat dies auch das LfD bestätigt.

## Blick in den Innenraum, als er noch bewohnt war



## Fassadenprämierung Schindelgasse 13

Die Stadtheimspflege freut sich sehr über die Fassaden-Restaurierung dieses Denkmals. Ein großes Lob an die Eigentümer!



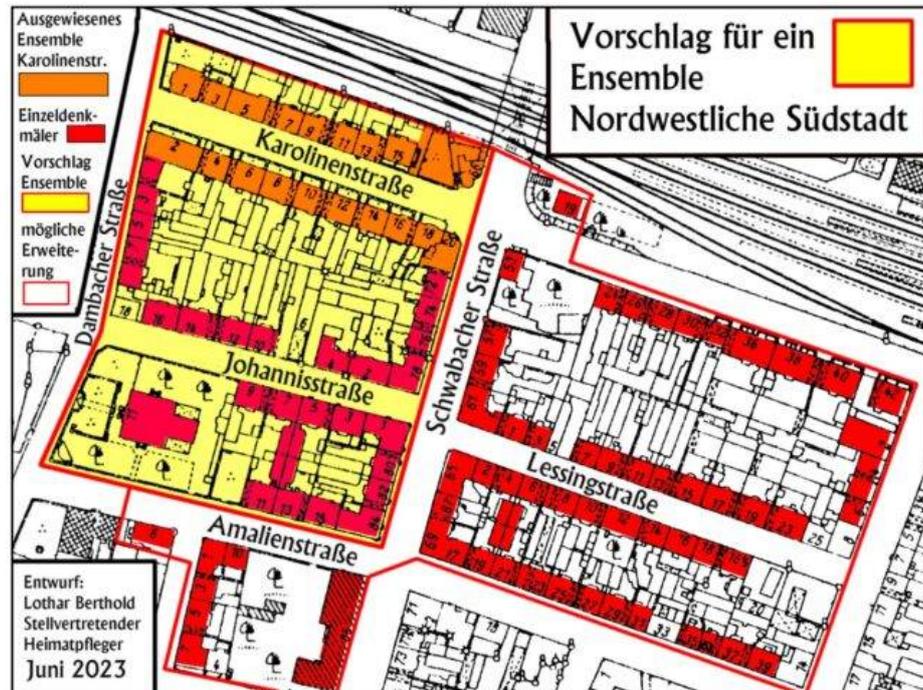
Viele Fürther und ihre Gäste haben sicher noch Erinnerungen an die Zeit, als sich im Hof das Kino im Krawattenhaus befand.

## Unser größter Erfolg 2025

Die Stadt Fürth hat ein denkmalgeschütztes Ensemble mehr: Das neue „Ensemble nordwestliche Südstadt Fürth“ umfasst die historischen Häuser mit oft schmucken Fassaden, die zwischen der Karolinen- und der Amalienstraße zu finden sind – und zwar im Bereich zwischen der Dambacher Straße im Westen und der Simonstraße im Osten. Der Dr.-Martin-Luther-Platz an der Kirche St. Paul und die Winklerstraße gehören auch noch dazu.

### Vorschlag zur Ausweisung eines Ensembles „Nordwestliche Südstadt“

mit Teil-Ensembles Karolinenstraße, Amalienstraße, Dambacher Straße, Johannisstraße, Turnstraße, Lessingstraße.  
Dieser Teil der Südstadt unterscheidet sich von anderen Bereichen durch fast vollständig geschlossene Bebauung und großen Anteil von Gebäuden aus dem 19. Jahrhundert und ähnelt dadurch eher dem Charakter der Innenstadt.



Bereits als Ensemble ausgewiesen und vollständig aus Einzeldenkmälern bestehend: die westliche Karolinenstraße.

Besonders stolz sind wir, dass Antrag auf Ensembleschutz auf eine Initiative der Stadtheimatpflege zurückgeht.

## Ausblick auf das neue Jahr



Mit diesem Foto unseres Rathaussturms bei den Glanzlichtern 2024 wollen wir schon einmal auf ein besonderes Jubiläum aufmerksam machen: 175 Jahre Fürther Rathaus. Die Stadtheimspflege darf bei der Planung der Jubiläumsveranstaltungen dabei sein. Es wird viel passieren in Fürth!

## Und hier noch unser Schlußbild:



Es stammt aus einem Vortrag von Lothar Berthold. Ihm danke ich ganz herzlich wieder für die tolle Zusammenarbeit. Ich bedanke mich für seine Unterstützung, bewundere seine Fürth-Kenntnisse und die vielen wunderbaren Fotografien, die er von Fürth besitzt.

Für unsere Arbeit haben wir zudem viel Zuspruch und Unterstützung bekommen. Besonders von Stadtbaurätin Lippert und ihrer Mannschaft. Ein ausdrücklicher Dank geht an die Untere Denkmalbehörde!

Allen, die heute so tapfer wieder unseren Vortrag verfolgt haben, wünschen wir viel Freude und wenig Ärger und alles Gute für das noch junge Jahr 2025!

Karin Jungkunz und Lothar Berthold